

Leitungskaderwechsel

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat mit Wirkung vom 1. März Prof. Dr. sc. Fritz Tröger als Prorektor für Erziehung und Ausbildung berufen.

Promotionen

Promotion A
Sektion Geschichte
Reinhold Müller, am 14. März, 12.30 Uhr, 7010, Karl-Mark-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 5/6: Die kurfürstlich-sächsische Armee von 1730 bis 1733 unter besonderer Beachtung ihrer Struktur, Einsatzgrundsätze, Disziplinierung und die Bekleidung und Ausrüstung der Truppenteile.

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
Joachim Meyer, am 18. März, 14. Uhr, 7010, Johannisallee 21, Hörsaal 219: Einfluß des sichtbaren Lichts auf die Fruchtbarkeitsparameter weiblicher Zuchtschweine unter Produktionsbedingungen.

Albert Mewes, am 18. März, 13. Uhr, 7010, Zwickauer Straße 59, Hörsaal des WB Chirurgie und Radiologie: Histologische und biochemische Untersuchungen an Uterusproben von Jungsaugen nach der Applikation von Gestagenen und Oestrogenen in der Frühträchtigkeit zur Senkung der embryonalen Mortalität.

Klaus Rudolph, am 18. März, 14.15 Uhr, gleicher Ort: Harmon- und stoffwechsellanalytische Untersuchungen an Säugen bei hormonaler Weiblichkeitsbeeinträchtigung in der Frühträchtigkeit.

Christoph Unterberg, am 18. März, 15.30 Uhr, gleicher Ort: Ergebnisse und Schlußfolgerungen bei der Erarbeitung, Anpassung und Nutzung von EDV-Projekten des Veterinärwesens und der Tierproduktion - Besondere Zuchtzyklen (BEZU), Rationalisierung, Dokumentation und Abrechnung Veterinärwesen (DA-VEI) und Formblatt 323-01 der Staatl. Zentralverwaltung für Statistik (Formblatt 323-01 325) bei der Tierart Rind.

Uni-Buchhandlung informiert

Ernst Thälmann: Bilder, Dokumente, Texte.
Hrsg.: Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Berlin. Dietz Verlag 1986, 407 Seiten, zahlreiche Abbildungen (s. T. farbige), 45 Mark.

Länder der Erde
Politisch-ökonomisches Handbuch, 2. neu bearbeitete Auflage 1985, 696 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag. Verlag Die Wirtschaft Berlin, 21 Mark.

Technik-Wörterbuch Russische Abkürzungen
1. Auflage 1985, 695 Seiten, etwa 40.000 Abkürzungen, VEB Verlag Technik Berlin, 30 Mark.

Lexikon der Mineralogie
Strübel/Zimmer, 1. Auflage 1982, 303 Seiten, 109 Abbildungen, VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, 24,80 Mark.

Kleines Lexikon der Mikroelektronik
Wochner, 2. Auflage 1985, 64 Seiten, VEB Verlag Technik Berlin, 4,30 Mark (Reihe Automatisierungstechnik).

Museumsführung

Das Ägyptische Museum der Karl-Marx-Universität lädt am Sonntag, dem 23. März, um 11 Uhr zu einer Führung speziell für Kinder ein.



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantwortl. Redakteur); Jürgen Siewert, Ulrich Heublein (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Fölling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoacke, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Milderer, Dr. Jochen Schlievoigt, Dr. Klaus Schimpel, Dieter Schmekel, Dr. Karla Schröder, Dr. Karla Stingsl, Dr. Annemarie Tröger.
Anschluß der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/60.
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dandeker“ III 18 138 Leipzig, Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig; Bank-Konto: 5622-32-530 000.
Einzelpreis 15 Pfennig, 30. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrenmedaille in Gold.

Restaurierungswerkstatt der UB wird nach modernen Aspekten umgestaltet

(UZ-Korr.) Nach längeren und schwierigen Vorarbeiten konnten im November 1985 zwei Räume der neu konzipierten Restaurierungswerkstatt ihrer Bestimmung übergeben werden.

Die Belange der Universitätsbibliothek mit einem umfangreichen Altbestand, der zum Teil in klimatisch nicht optimalen Magazinbereichen aufgestellt werden muß, erfordern eine besondere Profilierung der Werkstatt. Der Schwerpunkt muß auf die Bekämpfung mikrobieller Schäden gelegt werden. Die Werkstatt verfügt daher über einen Naßbehandlungsraum, vorbereitet für eine weitgehend mechanische Naßbehandlungsanlage, sowie einen Stabilisierungs- und Fertigungsraum, die nach modernen Gesichtspunkten der Restaurierung und Konservierung ausgestattet wurden. Die Bearbeitung kulturhistorisch besonders wertvoller Einzelwerke wird nun ebenso möglich wie Massenrestaurierungen papiergefährdeter Editionen des 19. Jahrhunderts.

Der weitere planmäßige Ausbau wird nach einem Vorbehandlungs- und Trockenraum mit Absaugvor-



Die Leiterin der Restaurierungswerkstatt, Kollegin Eleonore Teichert, begutachtet ein Buch aus dem Altbestand. Foto: HFBS/ENGEL

richtung und Klimaanlage umfassen. Die UB wird damit über eine effektiv arbeitende Restaurierungswerkstatt verfügen können.

Lehre und Forschung von enger Verbindung der Ökonomie und Naturwissenschaften bestimmt

Festkolloquium zu Ehren des 75. Geburtstages von Prof. em. Dr. sc. Otto Rosenkranz an Sektion TV

Zu Ehren von Prof. em. Dr. sc. Otto Rosenkranz veranstaltete der Wissenschaftsbereich Sozialistische Betriebswirtschaft (SBW) der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin anlässlich seines 75. Geburtstages ein Festkolloquium.

Prof. Rosenkranz wirkte mehr als 25 Jahre als Hochschullehrer an der Karl-Marx-Universität und hat durch sein aktives und engagiertes Wirken in der Wissenschaft und in der landwirtschaftlichen Praxis einen hervorragenden Anteil an der Entwicklung der sozialistischen Betriebswirtschaft und bei der Umsetzung der sozialistischen Agrarpolitik in der DDR.

Prof. Rosenkranz hat, wie sein ehemaliger Schüler und jetziger Amtsnachfolger im Wissenschaftsbereich SBW der Sektion TV, Prof. Dr. sc. Tillack in seiner Laudatio dargelegt, Bedeutsames zur Entwicklung der Betriebsorganisation, der Arbeitsökonomie und der Technologie in der Landwirtschaft unter den Bedingungen der sich herausbildenden und festigenden sozialistischen Produktionsverhältnisse geleistet.

Theoretische und methodische Aktualität herausgearbeitet

Hervorgehoben wurde in verschiedenen Referaten insbesondere das ständige Bestreben von Prof. Rosenkranz, in der betriebswirtschaftlichen Lehre und Forschung eine enge, den spezifischen Erfordernissen der landwirtschaftlichen Produktion entsprechende Verbindung von naturwissenschaftlichen und ökonomischen Erkenntnissen durchzusetzen. Gerade in der dadurch bestimmten Lehr- und Forschungsstätigkeit liegt die theoretische und methodische Aktualität der Arbeiten des Jubilars.

Doz. Dr. sc. K. FLEISCHER

Erfolgreiche Veteranenarbeit am Bereich Medizin der KMU

Vielfältige kulturelle und soziale Betreuung festigt die Verbundenheit zu der früheren Arbeitsstelle

Im Arbeitsplan 1985 legten wir die gemeinsame Zielstellung fest, einen guten Beitrag in der Vorbereitung des XI. Parteitagess durch eine weitere Verbesserung der kulturellen und sozialen Betreuung unserer Veteranen zu leisten. Dazu wollten wir die in den Vorjahren erreichten Ergebnisse stabilisieren und in der Betreuung unserer 1120 Gewerkschafts- und Arbeitsveteranen vor allem qualitative Fortschritte und ein einheitliches Niveau zwischen den 31 Gruppen erreichen.

Die am Ende des Jahres vorgenommene Bilanz zeigt, daß wir bei der Erfüllung dieser Zielstellung gut vorangekommen sind.

In den 31 Gruppen wurden von den gewählten 69 Gruppenfunktionären 114 Veranstaltungen organisiert und durchgeführt, 28 Gruppen führten drei und mehr Zusammenkünfte durch und nur drei Gruppen erreichten dieses Ziel nicht. 50 Prozent dieser Veranstaltungen waren mit Besuchen von Museen, Ausstellungen, Konzerten, Theateraufführungen, der Moritzbastei, des Bettenhauses des Bereiches und anderen Universitätsinstitutionen verbunden. Weiter fanden Feiern zum Internationalen Frauentag, zum 40. Jahrestag der Befreiung, Lichtbildervorträge und zahlreiche Ausflüge, Bus- und Stadtrundfahrten statt. Damit können wir Fortschritte bei der inhaltlichen Gestaltung der Zusammenkünfte feststellen.

Unter den 1120 Mitgliedern befinden sich 192, die aus gesundheitlichen Gründen (gehunfähig, bettlägerig, Inasse von Pflegeheimen

usw.) nicht zu den Veranstaltungen eingeladen werden können. Sie wurden von Funktionären der Gruppen und der AGL bei gleichzeitiger Überreichung eines Geschenkes mehrmals im Jahr besucht, 680 Besuche waren das insgesamt.

Dazu kommen 301 Besuche sozialistischer „runder“ Geburtstage und schriftliche Geburtstagswünsche an alle übrigen Mitglieder.

Besonders dankbar sind wir für die Unterstützung der Bereichsleitung (besonders der Professoren Dr. Claus und Dr. Güldner) und der BGL bei den verschiedensten Vorhaben. Wir können auch feststellen, daß zahlreiche Gruppen vom Direktor oder eines Vertreters der Leitung der Struktureinheiten und deren AGL wertvolle Unterstützung erhielten. Ihre Informationen über das Betriebsgeschehen tragen sehr dazu bei, daß die Verbundenheit zum früheren Arbeitsplatz erhalten bleibt und zusammen mit unseren Unternehmungen allen ehemaligen Mitarbeitern das Prinzip der Sorge um den Menschen im täglichen Leben deutlich werden läßt.

In der Etappe bis zum XI. Parteitag und darüber hinaus müssen wir auf diesem eingeschlagenen Weg unsere Arbeit fortführen, um unsere Betreuungstätigkeit noch optimaler zu gestalten. Dabei wird die weitere Unterstützung durch die Bereichsleitung, den Direktoren der Struktureinheiten und allen Gewerkschaftsleitungen unseres Bereiches für uns eine wertvolle Hilfe sein.

KURT MEYER,
Vorsitzender der Veteranen-AGL II

Informationsveranstaltungen für interessierte Schüler der 8. und 9. Klassen

Rund 160 Schüler der 10. Klassen werden jährlich vom Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität an Medizinische Fachschulen delegiert. Die Ausbildung für die Fachschulberufe Krankenschwester, Kinderkrankenschwester, Medizinisch-technischer Laborassistent bzw. Radiologieassistent und für das Jahr 1987 vor allem Diätassistentin beträgt 3 Jahre.

Um über die Anforderungen, Aufnahmebedingungen und spezifischen Inhalte der Fachschulausbildung Informationen zu erhalten, lädt das Direktorat der Weiterbildung des Bereiches Medizin der KMU, Abt. Aus- und Weiterbildung, im Monat März und April 1986 zu berufsorientierenden Veranstaltungen alle interessierten Schüler der 8. und 9. Klassen berufen ein.

So findet im Berufsberatungszentrum, 7010 Leipzig, Ritterstraße/Nikolaistraße am Donnerstag, dem 27. März, 14.30 Uhr, eine zentrale Veranstaltung für

Der Bereich Medizin stellt Fachschulberufe vor

die Fachrichtung Krankenschwester und Kinderkrankenschwester stellt.

Weitere Informationsveranstaltungen werden am Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität durchgeführt:

Dienstag, 8. April, 16.00 Uhr, MTA-Labor/Radiologie. Ort: Flachbau des Carl-Ludwig-Institutes, 7010 Leipzig, Liebigstraße 27. Es ist eine Besichtigung von Laboratorien des Bereiches Medizin vorgesehen.

Mittwoch, 9. April, 16.00 Uhr, Kinderkrankenschwester. Ort: Hörsaal der Klinik für Kindermedizin, 7050 Leipzig, Oststraße.

Mittwoch, 16. April, 16.00 Uhr und Donnerstag, 17. April, 16.00 Uhr, Krankenschwester. Ort: Flachbau des Carl-Ludwig-Institutes, 7010 Leipzig, Liebigstraße 27. Es ist eine Besichtigung von Stationen der Klinik für Innere Medizin und der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie im Bettenhaus sowie der Klinik für Urologie der Karl-Marx-Universität vorgesehen.

Dienstag, 22. April, 16.00 Uhr, Diätassistentin. Ort: Speisekassene der Klinik für Kindermedizin, 7050 Leipzig, Oststraße. Die Besichtigung einer entsprechenden Kucheneinrichtung ist vorgesehen.

Noch freie Plätze für Jugendweihen feiern

Hiermit möchten wir allen Universitätsangehörigen bekanntgeben, daß die Abteilung Messen und gastronomische Einrichtungen für die gastronomische Versorgung von Jugendweihen in diesem Jahr an folgenden Tagen noch über freie Kapazitäten verfügt: am 23. März, 6. 13. und 20. April. Für diese vier Tage ist es uns noch möglich, Ihre Bestellungen unter der Telefonnummer 7 19 21 66 entgegenzunehmen. Abteilung MGB

Mannschaft M.-I. Phil./WK gewann Wanderpokal des Rektors im Hallenfußball

Vorjahressieger Stomatologie nur auf Platz vier

Am 24. Februar fand in der Sporthalle Lepayastraße die Finalrunde im Hallenfußball um den Wanderpokal des Rektors statt. Hierfür hatten sich zehn Mannschaften von insgesamt 36 gemeldeten (Rekordbeteiligung) von Sektionen und Einrichtungen unserer Universität qualifiziert. Das gesamte Turnier zeichnete sich durch Fairneß, sportliche Atmosphäre und großen Spannungsbogen aus.

Verdienstmaßen gewann die als einzige Vertreterin im Verlaufe des Turniers ungeschlagene Mannschaft der Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus den Wanderpokal des Rektors. Nach einem 0:0-Ergebnis im Endspiel gegen die Mannschaft der Betriebslehre der Stadtmitte setzte sich die Fußballer der M.-I. Philosophie/WK mit 3:1 im Siebenmeterschießen durch.



Auch das Spiel um den dritten Platz wurde nach einem torlosen Unentschieden nach der regulären Spielzeit durch Schüsse vom Straßstoßpunkt entschieden. Hier gewannen die Sportlehrer des IK mit 3:3 gegen den Pokalverleiher Stomatologie.

BERND FRITZSCHE

Der Pokal der Sektion Mathematik wird am 19. und 20. März ausgespielt

Am 19. und 20. März findet in der Zeit von 16.45 bis 21.30 Uhr das Hallenfußballturnier um den Pokal der Sektion Mathematik in der Sporthalle Arno-Nitzsche-Straße statt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitarbeiter und Forschungsstudenten der KMU Leipzig.

Die Spielstärke beträgt 1 Torwart/5 Feldspieler. Es kann un-

begrenzt innerhalb der einzelnen Mannschaften ausgewechselt werden. Teilnahmemeldungen sind ausschließlich schriftlich an Dr. Bernd Fritzsche, Sektion Mathematik, zu senden.

Auf jeder Teilnahmemeldung müssen die Spieler namentlich aufgeführt und der Mannschaftskapitän mit Telefonnummer genannt sein.

Aufruf zum Volleyballturnier

Sieger erhält den Wanderpokal des 1. Prorektors

Die Sportkommission der Sektion Wirtschaftswissenschaften und die Sektion Freizeitsport der HSG der KMU laden zu einem Volleyballturnier der Mitarbeiter der KMU um den Pokal des 1. Prorektors ein.

Zeit: Dienstag, den 18. März, 17 bis 21.30 Uhr

Ort: Sporthalle „Arno-Nitzsche-Straße“

Teilnahme: Alle Angehörigen der KMU, außer Studenten, die noch am obligatorischen Sportunterricht teilnehmen, und aktive Sportler. Als aktive Spieler gelten Teilnehmer, die in einer Sportgemeinschaft regelmäßig Wettkämpfe bestreiten.

Teilnahmemeldung: schriftlich an die Sektion Wirtschaftswissenschaften, WB Arbeitswissenschaften, Kolb, Garn, mit folgenden Angaben: Anzahl der Mannschaften (die Mannschaften können als gemischte Mannschaften starten), Name, Anschrift und Telefon-Nr. des Mannschaftskapitäns sowie Namen von Schiedsrichtern, die für das gesamte Turnier bzw. in der spiefreien Zeit eingesetzt werden können.

Der Spielmodus wird nach Eingang der Teilnahmemeldungen festgelegt. Die drei besten Mannschaften werden ausgezeichnet. Der Turniersieger erhält den Wanderpokal des 1. Prorektors.

Taucher beteiligen sich am Jugendobjekt „Stadtökologie“

UZ-Interview mit K. Engländer, Vorsitzender der Sektion Tauchsport der GST an der KMU und des VEB Polygraph Leipzig

UZ: Wie sieht eine Taucherausbildung konkret aus?

Klaus Engländer: Neben dem Umgang mit den ABC-Geräten (Floßen, Schnorchel, Maske) erlernen unsere neuen Mitglieder - zur Zeit 30, größtenteils Studenten der KMU - die Tauchphysik, -physiologie und -technik und die Knotenkunde. Beherrschen sie diese Gebiete, absolvieren sie die A-Prüfung, die Voraussetzung für eine Ausbildung am Tauchgerät ist. Erst wenn sie dort sicher sind, ist die B-Prüfung bestanden, ist auch ein Eis-Tauchgang erlaubt.

UZ: Was sieht der Jahresplan neben der Ausbildung noch vor?

Klaus Engländer: Bis zum XI. Parteitag der SED wollen wir einen Teil unserer neuen Tauchsportler in Ammelshain beziehen. Das heißt, auch die Mauer- und Mauerfertigkeiten unserer Kameraden sind gefragt. Mit einem Wochenendeinsatz pro Monat muß jeder rechnen. Natürlich gehört das Flicken und Kleben der Taucherausrüstung und die Instandhaltung der Technik ebenso wie das wöchentliche Training im Westbad zur Vorbereitung der Sommerreisen.

UZ: Wo wird dann im Sommer getaucht?

Klaus Engländer: Zur Ausbildung nutzen wir vor allem die Ammelshainer Steinbrüche, aber auch den Kulkwitzer See. Die Tauchsportler der im vergangenen Jahr gegründeten Arbeitsgruppe „Kulkwitzer See“ wollen gemeinsam mit Biologen und Studenten der Sektion Biowissenschaften der KMU dazu beitragen, den See als Erholungsgebiet und Tauchgewässer zu erhalten. Diese Arbeiten ordnen sich in das FDJ-Jugendobjekt „Stadtökologie“ ein.

UZ: Was können die Taucher zur Erhaltung eines Sees tun?

Klaus Engländer: Zum einen erkennen wir Störungen im biolo-

gischen Gleichgewicht des Sees viel eher - schon wenn an der Oberfläche das Wasser noch klar ist. Zum anderen entnehmen wir zum Beispiel Wasserproben und helfen Flora und Fauna über und unter Wasser zu bestimmen. Hier kann unsere Arbeitsgruppe „Unter-Wasser-Fotografie“ wertvolle Dienste leisten.

UZ: Fotografie und Umweltschutz, was gibt es noch für Gründe, tiefer ins nasse Element hinabzusteigen?

Klaus Engländer: Selbstverständlich die Faszination der Unterwasserwelt, die viele durch Filme erleben. Und die sportliche Fitness. Hier leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Wehrkraft unserer Reservisten und bereiten die Jugendlichen auf ihren Ehrendienst in der NVA vor.

(Das Gespräch führte SILVIA HUIJER, Sektion Journalistik)



Vorbereitung zum Eistauschen in den Ammelshainer Steinbrüchen